

## Protokoll der Plenumsitzung der BISS vom 15. August 2017

Anwesend: Heribert, Gerard, Reinhard, Jürgen, Timo, Niels, Christian, Klaus, Horst

### Top 1) Regularien

Protokollant: Horst Börner, Sitzungsleiter: Gerard Brunsperger

### Top 2) Verabschiedung des Protokolls vom 20.06.17

Jürgen erfragt, ob Christian die unter TOP 1 erwähnte *Ergänzung* geliefert habe. Ist nicht erfolgt und nicht mehr nachvollziehbar, um was es eigentlich ging.

Unter Top 5 sollte es bei der Ausschreibung nicht nur um die Moderation sondern um die gesamte Prozessplanung gehen.

Mit diesen Anmerkungen von Jürgen wird das Protokoll verabschiedet.

### Top 3) Runder Tisch (RT) – Vertretung Jürgen

Rosa war bereits dafür benannt, hat aber lange nicht mehr am Plenum teilgenommen. Sie soll noch einmal befragt werden, ob sie wieder regelmäßig am Plenum teilnehmen wird und für die Vertretung von Jürgen am RT bereit wäre. Die Frage, ob Klaus, der für die Naturfreunde oder Gerard, der für das Sozialforum am RT teilnehmen soll, die Vertretung übernehmen könnten, wird allenfalls als Notlösung betrachtet, wenn sich keiner von der BISS für die Vertretung finden lässt. Es wird also noch eine zuverlässige Vertretung für den RT aus dem Kreise der BISS gesucht.

### Top 4) Kurz und knapp

- **Petristraße:** Es konnte Einsicht in die Baupläne genommen werden. Offenbar gibt es nach wie vor Interesse bei der Stadt, mit dem Nachbar Kollmeier über die Zukunft der Häuser zu verhandeln. Aus dieser Ecke gibt es Vorstellungen von Entkernen der Häuser und nur die Fassade stehen zu lassen bis hin zum Abriss. Dagegen soll die Stadt aufgefordert werden, auch Baugemeinschaften an der Zukunftsplanung für die Immobilien mit zu beteiligen. Timo berichtet von einer Gruppe junger Leute, die sich um Leerstandmeldungen in Bielefeld kümmern und die für ein konkretes Projekt an der Petristraße gewonnen werden könnten. Christian hatte Kontakt mit einer anderen Gruppe, der aber ein Projekt Petristraße alleine zu klein erschien. Christian wird Bernadette Büren auffordern in ihrem Verteilerkreis für Interesse an einem Projekt an der Petristraße zu werben. Zz gibt es für das betreffende Gelände keinen gültigen Bebauungsplan, so dass die Stadt keine konkreten Schritte einleiten wird. Die Zeit sollte aber genutzt werden, Interessenten für ein Projekt Petristraße zu gewinnen, damit es zu einem Wettstreit über das beste Konzept kommen könnte.
- **Steuerungsgruppe:** Bernd Vollmer sollte den aktuellen Stand der Steuerungsgruppe in Erfahrung bringen und darüber informieren. Da er nicht da ist, bleibt zu hoffen, dass er dies beim nächsten Plenum nachholen kann. Aktuell gibt es jedenfalls keine Sondersitzung oder eine Terminplanung. Die bisherige Praxis war allerdings von kurzfristigen Einladungen gekennzeichnet, was aber in der Sommerpause auch nicht zu befürchten sein wird.
- **Busbahnhof:** Die Busbahnhofsplanung in Brackwede ist offenbar durch die Querelen über den Park & Ride Parkplatz insgesamt in Stocken geraten. Jürgen stellt die Frage, ob es Sinn machen würde, Heriberts Vorschlag über einen Busbahnhof in Stieghorst noch einmal ins Gespräch zu bringen. Aus Stieghorst gab es beim ersten Vorstoß allerdings schon eine platte Ablehnung der Idee. Heribert bedauert insgesamt, dass es nicht gelungen sei, über den Vorschlag bezgl. eines Busbahnhofs eine Diskussion über eine umfassendere Städteplanung in Gang zu bringen. Der Busbahnhof war von ihm als Anstoß gedacht und nicht als ein isoliertes Projekt in diesem Stadtteil. Mit dieser Idee ist automatisch die Notwendigkeit verbunden, die Linie 2 über Sieker Mitte hinaus weiter zu führen, was aber bislang von Mobiel abgelehnt wurde, da es für diese Streckenerweiterung keine Förderung geben würde. Bei der Frage, wie eine Planung über die zur Debatte stehenden Flächen in Zusammenhang mit der bestehenden Struktur der betreffenden Stadtteile in Gang kommen kann, sagt Gerard zu, einen Entwurf zu entwickeln und dem Plenum vorzulegen, um damit intern eine Diskussion über eine Gesamtplanung anzuregen. Es wird sich

dann herausstellen, ob wir eine solche Diskussion in der normalen Plenumszeit erschöpfend führen können, oder ob es dazu Sondertreffen geben sollte.

#### **Top 5) BISS Webseite**

Dieser Top ist nicht zur Sprache gekommen, da Reinhard nicht am Plenum teilnehmen konnte.

#### **Top 6) Regelungsvorschläge**

Die Art und Weise, dass und wie dieser Top auf die Tagesordnung gekommen ist, wird von Christian scharf kritisiert. Der Ko-Kreis hatte beschlossen, diesen Punkt nicht noch einmal aufzunehmen, da auf dieses Thema bereits bei der letzten Sitzung viel Zeit verwandt wurde. Dass Jürgen die Tagesordnung über Reinhard einfach verändert hat, ohne dies mit dem Ko-Kreis abzusprechen, wird als nicht akzeptabel gerügt. Änderungen der Tagesordnung können zu Beginn jeder Sitzung beantragt und abgestimmt werden. Eigenmächtige Veränderung vorab sollten in Zukunft nicht vorgenommen werden. Dieser Top wird mit 2 Ja- 1 Neinstimme und 4 Enthaltungen doch noch einmal auf die Tagesordnung genommen.

Bei der Besprechung von Jürgens Regelungsvorschlägen wird folgendes festgehalten:

- Wenn es zeitnahe Termine gibt, sollten sie vom Protokollanten schnell verschickt werden, auch wenn das Protokoll noch nicht fertig ist.
- Sollten nicht Anwesende im Plenum mit Aufträgen bedacht werden, müssen sie sehr schnell darüber in Kenntnis gesetzt und ihr Einverständnis eingeholt werden.
- Offene und noch zu behandelnde Themen sollten am Ende des Protokolls zusammenfassend aufgeführt werden. Dafür ist es erforderlich, dass in der Plenumsitzung diese Punkte noch einmal gemeinsam gesammelt werden.
- Insgesamt muss die Verbindlichkeit bei Übernahme von Aufgaben von allen ernst genommen werden. Aufträge sollten nicht zu schnell an nicht Anwesende delegiert werden, sondern es ist immer zuerst festzustellen, wer von den Anwesenden verbindliche Aufträge übernehmen kann. Die Delegation an nicht Anwesende führt oft in die Falle der Unverbindlichkeit.

Der offenbar in der letzten Sitzung bereits angesprochene Konflikt zwischen Jürgen und Christian - entzündet an der Vorbereitung der Pressekonferenz - wird noch einmal ausgefochten, wobei sich herausstellt, dass beide sehr unterschiedliche Arbeitsstile haben, die nur schwer miteinander vereinbar zu sein scheinen. Damit müssen ggf. beide einen erwachsenen Umgang finden. So etwas lässt sich nicht für alle in eine Regelung fassen. Jürgen bemängelt insgesamt, dass viele seiner schriftlichen Vorstöße zwischen den Sitzungen nur wenig bis keine Resonanz finden. Er zieht den Schluss daraus, im Zweifelsfall bei Bedarf zu handeln, auch wenn keine Reaktionen erfolgt sind. Erklärungen für die oft einseitige E-mail-Kommunikation werden nicht weiter ergründet.

#### **Top 7) Veranstaltung in Heepen**

Um die einzelnen Punkte dieses Tops zu verstehen, sollte der Text von Jürgen „Heepen Konversion 13-07-2017 Mensa Gesamtschule“ zur Kenntnis genommen werden.

Zu Punkt 1 stellt Jürgen die Frage, ob die EU Ausschreibung schon erfolgt ist, oder ob man noch Einfluss darauf nehmen kann. Diese Frage sollte in den Parteigremien verfolgt werden. Christian wird dies über die Grünen versuchen, Bernd kann das bei den Linken ansprechen. An Bernd Vollmer geht außerdem der Wunsch, diese Frage zusätzlich mit der Verwaltung zu klären.

Jürgen hat in einem früheren Protokoll herausgefunden, dass der RT bezgl. der Wohnbereiche nur über die Bezirksvertretungen Eingaben machen kann. Allenfalls hinsichtlich der Kasernengelände kann der RT Eingaben direkt an die Steuerungsgruppe richten.

#### **Top 8) Arbeitsgrundsätze Runder Tisch / Perspektiven**

Grundlage der Diskussion ist das Papier von Jürgen „Runder Tisch Workshop III. Sitzung – Klärungsbedarf und Vorschläge: Engere Auswahl“

Wir beziehen uns auf die zweite Seite „Workshop“ und nehmen die Spiegelstriche im Einzelnen zur Kenntnis. Die Anwesenden können die dort formulierten Forderungen und Grundsätze voll unterstützen. Es stellt sich allerdings allen die Frage, wie und mit wem man diese Punkte durchsetzen kann. Jedenfalls kann Jürgen diese Punkte am RT mit Rückendeckung des Plenums verhandeln. Es wird vereinbart, dass die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema der Geschäftsordnung des RT befasst, einen Geschäftsordnungsentwurf entwickelt, der dem RT, sobald er tagt vorgeschlagen

werden kann. Strategisch wird überlegt, im Vorfeld des ersten Treffens die voraussichtlich sicheren Teilnehmergruppen einzuladen, um für unsere Ideen zu werben und herauszufinden, mit wessen Unterstützung bei der Verabschiedung der Verfahrensweisen am RT zu rechnen wäre. Als grundsätzlicher Tipp wird vom Plenum empfohlen, die Teilnehmer\*innen am RT nicht mit unserer Vorarbeit zu überrennen, sondern wohl dosiert unsere Erwartungen in die Entscheidungsprozesse einzubringen.

### **Top 9) Finanzen**

Laut Auskunft über Sylvia liegt der Kontostand aktuell bei 1073,63 €. Unklar ist jedoch, ob es noch unerledigte Zahlungen gibt, wie z.B. für den Filmabend, die noch abzuziehen wären. Sylvia wird gebeten, bei nächster Gelegenheit die Kontobewegungen differenzierter zu erläutern. Z. Zt. gibt es 6 Leute, die regelmäßige Einzahlungen auf das Konto der BISS vornehmen. Es ist zu überlegen, ob und welche Projekte geplant werden können, für die das Geld eingesetzt werden kann. Daraus ergäbe sich eine Einschätzung, wie die Arbeit der BISS insgesamt auch finanziell gezielter geplant werden könnte.

Was steht zur weiteren Erledigung an?

- Ermittlung bzgl. der EU Ausschreibung mit der Frage, ob darauf noch Einfluss genommen werden kann (über Parteigremien und die Verwaltung)
- Erstellung einer Geschäftsordnung durch die Arbeitsgruppe und Einladung potentieller Teilnehmer\*innen am RT
- Finanzplanung (nach Sylvias Bericht)
- Stand der Steuerungsgruppe (Bernd Vollmer)
- Internetauftritt der BISS – Dauerthema, das vorangetrieben werden muss in Zusammenarbeit mit Reinhard Offelnotto
- Suche nach einer Vertretung für Jürgen am RT. Wer erklärt sich interessiert und bereit?

(Horst Börner)

PS. Für die kommende Sitzung im September haben sich abgemeldet: Horst, Jürgen und Klaus!